



IN DIESER AUSGABE

## Anwohner wünschen sich eine Wiese

Der Jugendhilfeausschuss hat das „Aus“ für den Spielplatz an der Fichtestraße beschlossen. Eine bittere Pille des Haushaltssicherungskonzeptes, die es zu schlucken gilt. Die SPD Südkamen stellte sich den Fragen der Anwohner und beriet mit ihnen, wie die Fläche zukünftig genutzt werden sollte. » Seite 3

## Grußbotschaft des Bürgermeisters



Das Jahr 2012 war ein ereignisreiches. Viele zukunftsweisende Entscheidungen wurden auf den Weg gebracht. Einige davon wirken schon zum Jahreswechsel. Kamens Bürgermeister Hermann Hupe (SPD) zieht in seiner Grußbotschaft an die Bürgerinnen und Bürger sein ganz persönliches Fazit. » Seite 5

WEIHNACHTS-GEWINNSPIEL

Liebe Leserinnen und Leser,

auch zum Ende des Jahres 2012 gibt es wieder ein Gewinnspiel im Süd.kurier. Diesmal haben es sich himmlische Heerscharen mit einem Stern in der Zeitung gemächlich gemacht. Mit anderen Worten: Wir suchen Engel! Zählen Sie die kleinen Wesen und sagen Sie uns, wieviele Sie gefunden haben. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir wieder fünf Geschenkgutscheine verschiedener Südkamener Unternehmen im Wert von 25 Euro. Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum 31. Dezember 2012 mit Angabe Ihrer Adresse und



Telefonnummer per Postkarte an: Petra Hartig, Steinacker 9, 59174 Kamen. Es reicht auch eine ePost an »spd.suedkamen@web.de«. Der Rechtsweg ist natürlich wie immer ausgeschlossen. Die Gewinner werden benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

ABWASSERKANÄLE

## Private Prüfpflichten bald lockerer?

Rot-Grün bringt Gesetzentwurf in den Landtag ein

Kamen / NRW. Die Diskussion um die Prüfpflicht für private Abwasserleitungen ist längst zu einem unbefriedigenden Dauerbrenner geworden. Die Menschen haben Sorge, dass überzogene bürokratische Anforderungen mit erheblichen finanziellen Belastungen verbunden sind. Nun scheint endlich Licht am Ende des (Kanal-)Tunnels zu sein. Die Anforderungen an den Umweltschutz sind unstrittig wichtig, aber vermehrt wurde bemängelt, dass auch soziale Gesichtspunkte nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Mit dem aktuellen Gesetzentwurf von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Änderung des Landeswassergesetzes zeichnet sich jetzt ab, dass eine gute Lösung in greifbarer Nähe ist. Die Redaktion sprach mit dem Leiter des städtischen Eigenbetriebs Stadtentwässerung Kamen, Jörg Mösgen, über die beabsichtigten Regelungen.

*Herr Mösgen, was genau sieht die Gesetzesänderung vor?*

Mösgen: In dem Gesetz-



Der Leiter der Stadtentwässerung: Kamens Erster Beigordneter Jörg Mösgen.

entwurf wird für Abwasserleitungen außerhalb von Wasserschutzgebieten (und nur das ist in Kamen der Fall) unterschieden zwischen industriellem/gewerblichen Abwasser und privaten Abwasserleitungen. Für Privatleute sollen die Prüffristen komplett entfallen. Damit ist die Dichtheitsprüfung insoweit vom Tisch. Allerdings werden auch weiterhin Anforderungen an die Sanierung von Abwasserleitungen bestehen.

Bei einsturzgefährdeten

Leitungen ist grundsätzlich eine kurzfristige Sanierung erforderlich, bei mittelgroßen Schäden soll die Abwasserleitung in einem Zeitraum von 10 Jahren saniert werden. Bei Bagatellschäden soll keine Sanierung erforderlich sein.

*Die Sanierung kann teuer werden. Müssen die Bürger das allein bezahlen?*

Mösgen: Der Gesetzentwurf sieht vor, dass die Sanierung von privaten Abwasserleitungen gefördert wird. Seit dem 1.1.2012 können über das Programm „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung“ bereits zinsverbilligte Kredite (Zinssatz 1%) gewährt werden.

*Wie geht es in Kamen weiter?*

Mösgen: Nach Ergehen der gesetzlichen Regelung wird zu entscheiden sein, inwieweit die bestehenden Satzungen anzupassen sind. Die Stadtentwässerung wird die Grundstückseigentümer über die Durchführung der Funktionsprüfung bei privaten Abwasserleitungen auch weiterhin unterrichten und beraten.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE BESINNLICHE ADVENTSZEIT  
UND EIN FROHES FEST!

KOMMEN SIE GUT INS NEUE JAHR!

www.spd-kamen.de

SÜDKAMEN

WIR MACHEN UNS STARK  
FÜR SÜDKAMEN!

SPD



## BITTE SPRECHEN SIE UNS AN!

## IHRE RATSMITGLIEDER



**Petra Hartig**  
Vorsitzende der SPD Südkamen  
02307 73519  
petrahartig@gmx.de



**Hans-Dieter Heidenreich**  
stellvertretender Vorsitzender der SPD Südkamen  
0173 2926994  
hans-dieter-heidenreich@t-online.de

## IHRE KREISTAGSMITGLIEDER



**Christine Hölling**  
02307 286615  
c.hoelling@gmx.de



**Martin Wiggermann**  
stellvertretender Landrat des Kreises Unna  
02307 42359  
martin.wiggermann@t-online.de



## IHR ABGEORDNETER IM LANDTAG



**Rüdiger Weiß MdL**  
02307 72531  
ruediger.weiss@landtag.nrw.de  
www.ruediger-weiss.de

## IHR ABGEORDNETER IM DEUTSCHEN BUNDESTAG



**Oliver Kaczmarek MdB**  
Vorsitzender der SPD im Kreis Unna  
02303 2531430  
oliver.kaczmarek@wk.bundestag.de  
www.oliver-kaczmarek.de

## IHR ABGEORDNETER IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT



**Bernhard Rapkay MdEP**  
0231 585616  
bernhard.rapkay@europarl.europa.eu  
www.bernhard-rapkay.de

## IHR SPD-BÜRGERBÜRO



Gemeinsam  
stark für  
Kamen.

Bahnhofstr. 9, 59174 Kamen  
Telefon 02307 72531  
www.spd-kamen.de  
**Öffnungszeiten:**  
Di + Fr 9.00 - 13.00 Uhr  
Mi + Do 13.00 - 16.00 Uhr

## IMPRESSUM

Der „Süd.kurier – Sozialdemokratische Zeitung für Südkamen“ erscheint vierteljährlich und ist kostenlos. **Herausgeber:** SPD-Ortsverein Südkamen; v.i.S.d.P.: Petra Hartig; **Redaktion:** Torsten Göpfert (CvD), Petra Hartig, Hans-Dieter Heidenreich; **Layout und Satz:** Torsten Göpfert; **Anzeigen:** Hans-Dieter Heidenreich; **Fotos:** SPD, soweit nicht anders angegeben; **Auflage:** 2.300 Stück; **Druck:** Druckerei Nolte, Iserlohn; namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den jeweiligen Autoren verantwortet.

## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Ein schwieriges Jahr geht zu Ende. Ein Jahr, in dem Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Kamen wie an anderen Orten versucht haben, Politik mit den Menschen zu gestalten. und dies unter nicht immer einfachen Vorzeichen:

Im März beschloß der Landtag seine vorzeitige Auflösung. Die Zeit der Minderheitsregierung war vorüber. Die Neuwahlen brachten wieder klare Mehrheiten im Parlament, mit einem großen Vertrauensbonus für unsere Minister-



**Petra Hartig**  
Vorsitzende der SPD Südkamen

präsidentin Hannelore Kraft.

Im Rat der Stadt Kamen hat die SPD für die Wiedergewinnung von kommunalen Handlungsspielräumen Verantwortung

übernommen und ein Haushalts-sicherungskonzept auf den Weg gebracht, dass von allen Menschen einen Beitrag abverlangt, aber wichtige Strukturen nicht zerstört.

Ich wünsche Ihnen ein Frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr. Lassen Sie uns auch 2013 im Gespräch bleiben.

Herzlichst Ihre

Petra Hartig

## Nachruf

Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten trauern um ihr langjähriges Mitglied

## Ilse Dönecke.

Sie verstarb am 1. November 2012 im Alter von 78 Jahren. Bereits 1960 trat sie der SPD bei und konnte vor zwei Jahren auf eine 40jährige Parteimitgliedschaft zurückblicken. In den letzten Jahren engagierte sich Ilse Dönecke insbesondere in der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) und der Senioren-Arbeitsgemeinschaft 60plus. Von 1999 bis 2011 war Sie auch Mitglied des Ortsvereinsvorstandes Südkamen. Von 2002 bis 2009 wirkte Ilse Dönecke als sachkundige Bürgerin im Sozialausschuss des Rates der Stadt Kamen.

Wir verlieren mit Ilse Dönecke eine in Südkamen geschätzte und engagierte Frau, die ganz dem Ziel einer solidarischen Gesellschaft verpflichtet war. Die Nachricht von ihrem plötzlichen und unerwarteten Tod hat uns tief bestürzt. Ihrer Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

**Petra Hartig**  
Vorsitzende der SPD Südkamen

## AG 60 plus fährt nach Holland

**Südkamen.** Es ist bekannt, dass die Seniorinnen und Senioren der Südkamener SPD eine reiseleidige Gruppe sind. Dabei ist das Gruppenerlebnis mindestens genau so wichtig, wie die politische Komponente der Reise.

Die nächste Fahrt führt die AG 60 plus vom 22. bis 26. April 2013 in die Niederlande. Auf dem Programm stehen Besuche in Delft, Rotterdam, Amsterdam und Den Haag. Dort soll auch der Internationale Gerichtshof für Menschenrechte besichtigt werden. Eine Visite auf dem Keukenhof rundet das Angebot ab.

Weitere Informationen hat Helma Sekunde, Telefon 73327. Sie nimmt bereits jetzt auch Anmeldungen entgegen.

## WAS? WANN? WO?

## SPD SÜDKAMEN

- **Sa., 12. Jan., 9-16.00 Uhr**  
Tagesklausur des Ortsvereinsvorstandes  
AWO, Unnaer Str. 29a
- **Mo., 28. Jan., 19.00 Uhr**  
Ortsvereinsvorstand,  
AWO, Unnaer Str. 29a
- **Di., 5. Feb., 19.00 Uhr**  
Mitgliederversammlung,  
Haus Düfelshöft (Saal), Dortmundener Allee 75
- **Mo., 25. Feb., 19.00 Uhr**  
Ortsvereinsvorstand,  
AWO, Unnaer Str. 29a
- **Mo., 25. Mrz., 19.00 Uhr**  
Ortsvereinsvorstand,  
AWO, Unnaer Str. 29a

## ASF

- **Mo., 14. Jan., 11. Feb., 11. Mrz., 19.00 Uhr**  
Cafeteria im Perthes-Zentrum

## AG 60 PLUS

- **Mo., 18. Feb., 15.00 Uhr**  
AWO, Unnaer Str. 29a

## Treffpunkte

- **16. Dez., 16.00 Uhr**  
Adventsgang, Südschule
- **bis 6. Jan.,** Kamener Winterwelt mit Eislaufbahn, Alter Markt
- **Sa., 9. Feb., 13.00 Uhr**  
Kinderkarnevalsumzug  
Innenstadt
- **Sa., 9. Mrz., 10-13.00 Uhr**  
Frühjahrsputz „Sauberes Südkamen“  
Treffpunkt: Feuerwehrhaus,  
Dortmunder Allee 46

Gerne veröffentlichen wir hier auch Termine ihres Vereins in Südkamen!  
Einfach eine E-Mail an:  
spd.suedkamen@web.de

## Neue Termine der AG 60 plus

**Südkamen.** Ab Januar 2013 trifft sich die Senioren-Arbeitsgemeinschaft der SPD Südkamen wieder regelmäßig. Nach dem Tod von Vera Hutter und der Schließung des Alten Tagungslokals „Haus Maximilian“ orientierte sich die AG 60 plus neu. Zukünftig finden die Treffen im AWO-Dienstleistungszentrum an der Unnaer Straße 29a statt, und zwar an jedem dritten Montag in den „geraden“ Monaten. In den „ungeraden“ Monaten trifft sich zur selben Zeit an selber Stelle der Hausfrauentreff. Kompetente Ansprechpartnerin für beide Gruppen ist Helma Sekunde, Telefon 73327.



## SPIELPLATZ FICHTESTRASSE

# Eine Wiese soll es sein



Die SPD diskutierte mit den Anwohnern über die zukünftige Flächennutzung

**Südkamen.** Im September beschloss der Jugendhilfeausschuss mit den Stimmen der SPD-Fraktion, mehrere Spielplätze in Kamen aus Kostengründen zu schließen. Darunter war auch der Spielplatz an der Fichtestraße in Südkamen. Eine Entscheidung, die sich die Genossen nicht leicht gemacht hatten. Das wurde auch beim Bürgergespräch des SPD-Ortsvereins am 3. November deutlich.

Nach dem Schließungsbeschluss wollten die Ratsmitglieder mit den Anwohnern gemeinsam überlegen, was denn mit der Fläche geschehen könnte, wenn die Stadtverwaltung die Spielgeräte abmontiert hat. Doch zunächst galt es für die SPD-Vertreter, Stellung zum Schließungsbeschluss zu beziehen. Der Unmut der Anwohner über die Entscheidung war noch zu spüren.



Mit dem Bollerwagen zum Bürgergespräch am Spielplatz in der Fichtestraße: Der SPD-Ortsverein Südkamen sucht das Gespräch mit den Anwohnern, um über die zukünftige Nutzung der Fläche zu sprechen.



Kritische Nachfragen in sachlicher Atmosphäre unterm vor dem Regen schützendem Zelt: Ratsmitglied Hans-Dieter Heidenreich und Anwohner der Fichtestraße im Gespräch.

## SPD stellt sich den Fragen der Anwohner

Den Fragen stellten sich die Ratsmitglieder Petra Hartig und Hans-Dieter Heidenreich und Ortsvorsteher Jürgen Senne. Im Gepäck hatten sie die städtische Spiel- und Bolzplatz-Analyse, auf die sich die Schließungsbefürworter stützen. „In Südkamen ist dieser Spielplatz am geringsten frequentiert“, erläuterten Hartig und Heidenreich. Und verwiesen auf eigene Erhebungen an allen Spielplätzen im Stadtteil. So müsse, wie auch in den anderen Kamener Stadttei-

len, eine Spielfläche in Südkamen geschlossen werden. „Der bloß 200 Meter entfernte Spielplatz an der Feuerbachstraße ist besser ausgerüstet und auch an der Südschule und in der Lothar-Kampmann-Straße gibt es Spielmöglichkeiten“, erläuterte Ortsvereins-Vize Heidenreich.

Doch spart die Aufgabe der Spielfläche tatsächlich so viel, dass sich die Schließung rechtfertigen lässt? Besonders diese Frage beschäftigt die Anwohner. Darauf antwortete Heidenreich mit einem deutlichen „Ja“. Denn

die Wartung der Geräte sei teuer und müssen regelmäßig wiederholt werden. „Im Gegensatz dazu sind die Kosten für eine einfache Rasenfläche unerheblich.“

## Blick nach vorn: Eine Wiese wäre schön

Bei der Frage der künftigen Nutzung gehen die Meinungen auseinander. Die SPD hatte im Vorfeld über einen Platz für Senioren nachgedacht. Für die Idee eines Anwohners, die Outdoor-Tischtennisplatten der bald geschlossenen Glückaufschule an der Fichtestraße wieder aufzustellen, konnten sich dessen Nachbarn nur wenig begeistern. Die Befürchtung, Jugendliche und junge Erwachsene könnten die Fichtestraße erneut als Szenetreffpunkt für sich entdecken und vielleicht Unruhe stiften. Dies sei vor 15 Jahren schon einmal passiert. Auch offensichtlich dringend benötigte zusätzliche öffentliche Parkplätze wollen die Anwohner nicht direkt vor ihren Häusern – wegen der befürchteten Lärmbelastigung.

Kompromissfähig scheint dagegen eine einfache Grünfläche zu sein. So könnten Kleinkinder noch immer spielen. Die vorhandene Bank soll zudem

erhalten bleiben. Vielleicht ergänzt um eine weitere auf der anderen Seite. Mehr Bänke dürften es aber nicht sein, auch hier befürchten einige eine magische Anziehungskraft auf Jugendliche. Doch wenn schon die Spielfläche verschwinden soll, dann sollten zumindest die übrigen Spielplätze nachgerüstet werden. Eine Schaukel mit Baysitz gäbe es in ganz Südkamen nicht, beklagte sich eine Anwohnerin. Das solle sich in Zukunft ändern, versprachen Hartig und Heidenreich unisono.

## Finanzlage zwingt zum Sparen

„Leicht ist es übrigens keinem Sozialdemokraten gefallen, für die Schließung von Spielplätzen zu stimmen“, bekannte Petra Hartig. Das im Mai 2012 vom Rat beschlossene Haushaltssicherungskonzept sieht aber Einsparungen in vielen Verwaltungsbereichen vor, damit die Stadt Kamen mittelfristig ihre Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit zurück gewinnen kann. Vom Sparzwang weitgehend verschont bleiben nur die Kinder- und Jugendarbeit, Kultur, Sport und soziale Angebote. Auch sanierungsbedürftige Straßen sollen repariert werden. ■

## KOMMENTAR

Für mich war das Szenario um die Schließung des Kinderspielplatzes „Fichtestr.“ ein Lehrstück der Demokratie. Als Ratsmitglied habe ich die Interessen aller Bürger der Stadt Kamen zu vertreten, gleichzeitig auch die Interessen der Menschen vor Ort zu berücksichtigen. Mitunter schwierig, aber lösbar und keineswegs beklagenswert. Zumindest dann nicht, wenn ich mich so wie hier ehrlich bemühe, gewissenhaft und unvoreingenommen Fakten und Wünsche abzuwägen und mir intensiv die Situation vor Ort anschau. Das habe ich getan.

**Fakt 1:** Ein umfangreicher Report der Verwaltung bestätigte: Es wohnen nur noch wenige Kinder in der Nähe des Spielplatzes. Das habe ich vor Ort noch einmal überprüft.

**Fakt 2:** Der Spielplatz wurde nicht mehr genutzt. Hiervon habe ich mich (anders als eine ehemalige Lehrerin beiläufig, ach ja, (und sie sollte mich kennen) „anmerkte“, nicht mal, sondern gewissenhaft, genau elf mal zu unterschiedlichsten Tagen, zu unterschiedlichen Uhrzeiten und immer bei „Spielplatzwetter“ überzeugen müssen.

**Fakt 3:** Zwei Spielplätze sind fußläufig für Kinder, ob mit oder ohne Begleitung (je nach Alter der Kinder) der Eltern, ohne zeitlichen Aufwand erreichbar. Nur 320 Kinderschritte (geprüft!) höchstens drei Minuten und, wenn allein unterwegs, verkehrlich unproblematisch zum gut ausgestatteten Spielplatz am Bachweg! Der entferntere, aber für mich nach Befragen der Anwohner sogar noch lieber genutzte Spielplatz „Lothar-Kampmann-Str.“ ist außen vor. Beide Spielplätze sind umfangreicher und didaktisch sinnvoller bestückt, also qualitativ positiver.

**Fazit:** Eine Schließung des Spielplatzes war für mich nicht ideal, aber vertretbar. Zumal die hieraus für den Haushalt der Stadt im Rahmen der zu belegenden Haushaltssicherung eingesparten Finanzmittel zukünftig an anderer Stelle, möglicherweise im Bereich der Bildung für die Südkamener Kinder wieder investiert werden können. Dafür werde ich mich einsetzen! Versprochen! Bitte vertrauen Sie mir auch hier!

Gefreut hätte ich mich, wenn man mich angesprochen hätte. Für unfair hielt ich es, das Fernsehen zu bemühen und dazu Kinder des Kindergartens zu instrumentalisieren. Kinder, die dort nie gespielt haben! Unsere Stadt wurde in ein falsches Licht gerückt!

Hans-Dieter Heidenreich



## HANDLUNGSKONZEPT WOHNEN

## KINDER &amp; JUGENDLICHE

## Stadtteilentwicklung war Thema

## Angebote erhalten

Dr. Uwe Liedtke stellte das Handlungskonzept Wohnen vor



Diskussion in der Mitgliederversammlung

**Südkamen.** Bereits im September stellte Kamens Planungsdezernent Dr. Uwe Liedtke den SPD-Mitgliedern im Kamener Süden die Erkenntnisse des von der Stadt in Auftrag gegebenen Handlungskonzeptes Wohnen vor.

Derzeit sei der Wohnungsmarkt in Kamen entspannt, betonte der Fachmann der Verwaltung. Aber es bestehe ein Defizit an kleinen und günstigen Wohnungen, die besonders von Menschen mit geringem Einkommen nachgefragt würden. Auch sei festzustellen, dass immer weniger Familien Grundstücke für den Neubau von Ein- oder Zweifamilienhäusern suchen würden. Der Trend zum Neubau von Wohnraum lasse deutlich nach. Sicherlich eine Preis- aber auch Kapitalfrage. Immer weniger Menschen wollen oder können



in unsicheren wirtschaftlichen Zeiten ein solches Projekt stemmen. Steigende Nachfrage sei jedoch nach seniorengerechten Wohnungen zu verzeichnen. Ein Grund, warum die SPD Südkamen an ihrem Wunsch nach einem entsprechenden Bauprojekt auf der Fläche der ehemaligen Polizeikaserne festhalte, unterstrich Ortsvereins-Chefin Petra Hartig.

Zunehmend problematisch scheint auch die Sanierung des Wohnungsbestandes zu

werden. „Besonders bei Häusern aus den 1950er bis 1970er Jahren zeichnen sich Vermarktungsprobleme ab“, berichtete Liedtke. Unsanierete Gebäude würden zukünftig kaum noch zu verkaufen sein, prognostiziert er. Vor allem eine energetische Sanierung des Altbaubestandes sei dringend erforderlich. Aber lebensältere Hauseigentümer erhielten kaum noch die hierzu erforderlichen Kredite.

Ein weiteres Ergebnis des Handlungskonzeptes: Zukünftig würden verstärkt zentrale Wohnlagen nachgefragt. Das stärke die Zentren der Stadt und der Stadtteile. Das Problem für den Süden: Die Bahnlinie wirke als schwer überwindbarer Riegel zur Innenstadt. Und im Süden selbst gibt es aufgrund der aktuellen Versorgungssituation viele Bereiche, die nur „C“-Lage sind.

**Südkamen.** Mit der Situation von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil befassten sich die Mitglieder des SPD-Ortsvereins im November. Beigeordneter Reiner Brüggemann und Marion Dydych, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, standen als Diskussionspartner zur Verfügung.

Südkamen sei ein Stadtteil mit wenig Zu- und Fortzügen. Dies trage dazu bei, dass im Vergleich zu anderen Siedlungsstrukturen nur wenig Kinder unter drei Jahren in Südkamen wohnen würden (derzeit 85 Jungen und Mädchen). Weil immer weniger Kinder geboren werden, werde die Zahl der Kinder auch in Südkamen weiter sinken. Alle Kinder sollen heute und auch zukünftig einen Betreuungsplatz im Stadtteil erhalten. Die beiden Kindertageseinrichtungen verfügten

insgesamt über genug Kapazität.

Sinkende Kinderzahlen führen unweigerlich zu sinkenden Schülerzahlen. Im Jahr 2012 seien 49 Schüler in die Südschule eingeschult worden. Für 2013 werden es wohl 39 Schulanfänger sein; 2018 würden aber nur noch 16 Kinder in Südkamen einzuschulen sein. „Es ist absehbar“, so Brüggemann, „dass die Südschule mittelfristig nur noch einzügig sein wird.“

In der offenen Jugendarbeit habe die Stadt im Ortsteil eine gute Kooperation mit der evangelischen Kirche gefunden, berichtete Brüggemann. Beispielhaft nannte er das Buxtorf-Inn oder aber die school's out-Veranstaltungen. Probleme mit informellen Treffs gebe es auch. Die dafür zur Verfügung gestellte Fläche an der Südschule werde nicht unbedingt angenommen.

## BOULETURNIER 2012

## Wichelgruppe und OGGs freuen sich über Sachspenden

**Südkamen.** Den Erlös der Tombola ihres Bouleturniers spendet der SPD-Ortsverein Südkamen alljährlich einer sozialen Einrichtung im Stadtteil. Aufgrund des großen Zuspruchs, den die Tombola in diesem Jahr erfahren hatte, konnte die SPD insgesamt 300 Euro auskehren.

In den Genuss des Gegenwertes von je 150 Euro kamen diesmal die Wichelgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Kamen, die ihre Räume



Freuen sich über die Unterstützung aus dem Erlös der Tombola: Gaby Poth (Bild links), Heike Möller und Gaby Liedtke (Bild rechts).



im Untergeschoß des Johannes-Buxtorf-Hauses hat, und die „OGGS“ an der Südschule.

Gaby Poth nahm für die Wichelgruppe die Ergänzung der Wickelkommode als wichtige Hilfe für den Alltag entgegen. Die Südschule freute sich über einen „Kicker“, den die Vorsitzende des Fördervereins, Heike Möller, und die Konrektorin Gaby Liedtke sogleich mit viel Freude in Beschlag nahmen und ein munteres Spiel begannen.

## KURZ NOTIERT

## Radweg an der Heerener Straße kommt

Der Landesbetrieb Straßen.NRW will innerhalb der nächsten zwei Jahre den lang ersehnten Radweg an der Heerener Straße bauen. Diese Zusage habe die Stadt erhalten, sagte Beigeordneter Reiner Brüggemann auf Anfrage. Der Radweg wird die Verkehrssicherheit auf dem Weg zum Schulzentrum deutlich verbessern.

## Anzeigen

Kompetenz seit über 35 Jahren!



Frohes Fest und guten Rutsch!

**Neumann GmbH – Bäder & Heizungen**  
Solar – Erdwärme – BHKW  
Hemsack 37a – 59174 Kamen  
Telefon: 02307.923183 – Telefax: 02307.923184  
E-Mail: info@heizung-neumann.de



SPD

1863 - 2013

150 Jahre  
für Solidarität  
und Gerechtigkeit!

Feiern Sie mit!

Werden sie Mitglied  
der traditionsreichsten  
Partei in Deutschland!

WIR LASSEN UNS ETWAS EINFALLEN – EXOTISCH FÜR SIE!

- Ihren Lieblingsstrauß
- Geschenksträuße für jeden Anlass
- Aktuelle Accessoires
- Alles für Ihre Hochzeit
- Tisch- und Saaldekorationen
- Gutscheine
- Kränze und Trauerdekoration

**Blume Thiel**

FLORISTIK  
KUNSTGEWERBE  
SCHNITT-/TOPFPFLANZEN  
GRABPFLEGE

Südkamener Straße 33 b  
59174 Kamen  
Tel. (02307) 71011

Bestellen Sie jetzt für Weihnachten und  
sparen Sie sich lästige Wartezeit ...

Liebe Kamenerinnen und Kamener,

in wenigen Tagen endet das Jahr 2012. Für die Verwaltung, die Politik und für mich persönlich ein ereignisreiches, intensives Jahr, gespickt mit großen Herausforderungen und daraus resultierenden, schwierigen, weitreichenden Entscheidungen.

Zu dem Aufgabenkatalog des zu Ende gehenden Jahres gehörte vorrangig, die Stadt aus den zweieinhalbjährigen Fesseln des Nothaushalts herauszuführen. Dieses Ziel wurde erreicht. Der Verwaltung gelang mit Hilfe eines Haushaltssicherungskonzeptes der Nachweis, einen ausgeglichenen Haushalt innerhalb der nächsten 10 Jahre darzustellen. Dadurch gewannen der Rat der Stadt und die Verwaltung ihre selbstbestimmte Planungs- und Handlungsfähigkeit zurück, insbesondere bei investiven Maßnahmen. So wird beispielsweise im neuen Jahr der Kanal- und Straßenbau größerer Teilflächen der Derner- und Germaniastraße beginnen. Unabhängig davon werden künftig natürlich weitere Spar- und Kraftanstrengungen zwingend erforderlich sein, damit der Nothaushalt vermieden wird. Ausgaben gilt es daher mit Augenmaß und Disziplin zu tätigen. Diese Aufgabenstellung sollte mit allen im Rat der Stadt vertretenen Parteien zu bewältigen sein. Ich wünsche mir parteiübergreifende Entscheidungen zum Wohl der Stadt.



Auf den Weg gebracht wurde die Fusion unseres Krankenhauses mit dem Klinikum Westfalen. Zum 1. Januar 2013 soll die Verschmelzung perfekt sein. Der Zusammenschluss wird die medizinische Versorgung in unserer Stadt nachhaltig verbessern und eine Qualitätssteigerung mit sich bringen. Außerdem soll der Kamener Standort in den nächsten Jahren mit einem Aufwand von mehreren Millionen Euro umgebaut werden.

Fusionieren werden auch die Sparkassen Kamen und Unna. Der öffentlich rechtliche Vertrag wurde vor wenigen Wochen unterschrieben. Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wird Kamen dem Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Stadt Unna und der Gemeinde Holzwickede beitreten. Vorrangiges Ziel des Zusammenschlusses ist es, ein noch stärkeres Finanzinstitut zu schaffen, dessen Leistungsfähigkeit sich für die Bürgerinnen und Bürger sowie die regionale Wirtschaft auszahlt.

Noch im Dezember wird ein weiteres, für die Stadt bedeutendes Projekt, zum Abschluss gebracht. Mit der Fertigstellung eines Teilstücks der verkehrsberuhigten Bahnhofstraße wird der letzte Mosaikstein der zur Großbaumaßnahme Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes gehörende Netzschluss „Innerer Ring“ vollendet. Der Startschuss zur Umgestaltung fiel im Jahr 2009 mit dem Abriss bzw. Neubau des Parkhauses. In der Folgezeit wurden in mehreren Bauabschnitten umfangreiche Kanal- und Straßenbauarbeiten mit großem Millionenaufwand abgewickelt.

Nicht alle Projekte konnten zum Abschluss gebracht werden. Die Sorge um die Entwicklung der ehemaligen „Hertie-Immobilie“ besteht weiter. Der Fortschritt dieser „Hängepartie“ wird durch internationales Insolvenzrecht, unklare Besitzverhältnisse und daraus sich ergebende Zuständigkeiten blockiert. Ich bedauere diesen Stillstand zutiefst. Unzählige Gespräche sind in den vergangenen zwei Jahren ohne vorzeigbare Ergebnisse verpufft. Für die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt wäre eine zeitnahe Lösung von großer Bedeutung. Wir haben nunmehr einen Investor, der sich mit dem Vermarkter einig ist. Zudem besteht die Möglichkeit des Verkaufs in den kommenden Monaten. Hoffen wir, dass es gelingt!

Auf der Grundlage der exemplarisch genannten und erzielten Ergebnisse wage ich verhalten optimistisch zu sein. Wohl wissend, dass auch das kommende Jahr nicht weniger große Herausforderungen für Verwaltung und Politik bereit hält. Wichtigstes Ziel wird es erneut sein, sozialverträgliche Entscheidungen für die Kamer Bürgerinnen und Bürger zu treffen. Dies alles vor dem Hintergrund einer äußerst angespannten Haushaltssituation. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die notwendige Entscheidung, die Grundsteuer zu erhöhen. Diese Entscheidung ist allen Entscheidungsträgern sehr schwer gefallen. Aus vielen persönlichen Kontakten weiß ich, dass sie Unverständnis und Unmut hervorgerufen hat. Ich sage aber auch ganz deutlich, dass es hierzu keine sozialverträglichere Alternative gegeben hat. Diese Entscheidung war zwingend notwendig, wenn wir denn die Stadt mit funktionierenden Einrichtungen bzw. einer funktionierenden Infrastruktur erhalten bzw. auch weiter entwickeln wollen. Ich denke dabei insbesondere an die Bereiche Schule, Sport, Kultur, Seniorenarbeit, Bauen, Wohnen und Arbeit. Sie sind unverzichtbar.

Um den vielfältigen Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden, ist ein Miteinander zwingend erforderlich. Nicht nur die Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung sind gefordert. Jeder einzelne kann dazu beitragen eine Basis zu schaffen, die von Verständnis und Respekt geprägt wird. Dies gilt insbesondere dann, wenn unpopuläre Entscheidungen zu treffen sind.

Mein Ziel ist es das menschliche Netzwerk, das unsere Stadt zusammen hält, intakt zu halten. Lassen Sie uns im Dialog bleiben, den ich mit vielen Vereinen, Verbänden und Organisationen, aber auch Einzelpersonen, in allen Stadtteilen pflege. So bin ich z.B. in Südkamen gern zum Informations- und Gedankenaustausch Gast beim evangelischen Männerforum im Buxtorf-Haus.

Ich möchte Ihnen abschließend besinnliche und geruhsame Weihnachtsfeiertage wünschen. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit. Starten Sie gut in das neue Jahr. Vielleicht mit einem Besuch der Kamener Winterwelt!

Ihr

  
Hermann Hupe





OLIVER KACZMAREK MDB



## „Parteiubiläum und Wahlen – 2013 wird ein spannendes Jahr!“



Oliver Kaczmarek vertritt die Interessen des Wahlkreises Unna I – zu dem auch Kamen gehört – in Berlin. Der Kamener ist 42 Jahre alt und Vorsitzender der SPD im Kreis Unna. Über seine Arbeit in Berlin berichtet Oliver Kaczmarek regelmäßig im Süd.kurier.

Liebe Leserinnen und Leser, in der Zeit vor dem Jahreswechsel halten wir eine Weile inne, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Pläne für das kommende zu schmieden. Auch in der Politik ist dieses Innehalten wichtig; für mich beginnt es recht früh. Die Arbeit an meinem Jahresbericht ist jedes Jahr ein guter Anlass zu kritischer Selbstreflexion. Er erscheint nun bereits zum dritten Mal und Sie erhalten ihn ab dem 17. Dezember in meinem Bürgerbüro oder auf meiner Homepage zum Download. Der Rückblick auf das, was im vergangenen Jahr geleistet wurde, eröffnet zugleich die Perspektive auf die Arbeit, die noch vor einem liegt. Und der Aus-

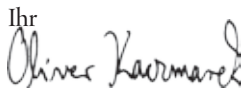
blick zeigt: Auch im Jahr 2013 gibt es viel zu tun!

Zentrales politisches Ziel wird für die SPD im Wahljahr 2013 sein, Arbeit für alle Menschen zu schaffen, von der man gut leben kann und die einen gerechten Anteil am gemeinsam erarbeiteten Wohlstand darstellt. Darüber hinaus geht es vielen Menschen um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hier haben wir in Deutschland Nachholbedarf. Ingesamt gilt für die SPD: Wir haben uns über die letzten Jahre programmatisch neu aufgestellt. Jetzt sind wir bereit, die Verantwortung im Bund wieder zu übernehmen.

Aber 2013 wird uns nicht nur der Wahlkampf bewegen. Unsere großartige Partei feiert

ihr 150-jähriges Bestehen und ich bin sehr stolz, in der Tradition der Sozialdemokratie, in der Tradition des bedingungslosen Einsatzes für Freiheit und Demokratie Politik machen zu können. Das Parteiubiläum werden wir auch im Kreis Unna gebührend feiern – so viel ist sicher. Für mich und alle Mitglieder der SPD wird es ein Höhepunkt des politischen Jahres sein.

Ihnen allen wünsche ich ein friedliches und gesundes Weihnachtsfest und dass alle Ihre Wünsche für 2013 wahr werden.

Ihr  
  
 Oliver Kaczmarek

RÜDIGER WEISS MDL

## “Neuwahl sorgte für turbulentes 2012“



Seit 2010 ist der Bergkamener Rüdiger Weiss (hier mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft zu sehen) im Wahlkreis Kamen, Bergkamen, Bönen und Herringen ihr direkt gewählter Abgeordneter für den nordrhein-westfälischen Landtag. Über seine Arbeit in Düsseldorf berichtet Rüdiger Weiss regelmäßig im Süd.kurier.

Liebe Leserinnen und Leser,

ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wer hätte zu dieser Zeit vor 12 Monaten gedacht, dass wir so schnell wieder eine Wahl in NRW erleben werden. Der Wahlkampf war kurz und sehr intensiv. Letztlich aber erfolgreich. Mit einem tollen Wahlergebnis bin ich für weitere fünf Jahre nach Düsseldorf gewählt worden.

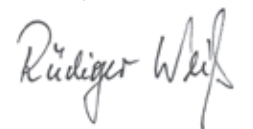
Seitdem hat sich wieder viel getan im Landtag. Die geplante Dichtheitsprüfung hat in den Medien und bei den Menschen für viel Wirbel gesorgt. Die verpflichtende Prüfung konnte nun doch mit Hilfe von Rot-Grün abgewendet werden. Auch der flächendeckende Nichtraucherschutz ist im November umgesetzt worden. Das wird sicher nicht jedem gefallen, aber die Vorteile für die Gesundheit liegen auf der Hand.

In den nächsten Wochen

werden wir uns im Landtag auch mit dem neuen Haushalt für das Jahr 2013 beschäftigen. Dies wird vor dem Hintergrund der anhaltenden Spardiskussionen sicher für spannende Debatten und mutige Beschlüsse sorgen.

Neben meinen Aufgaben in der Bildungspolitik und dem Sport, bin ich nun auch im Ausschuss für Kommunalpolitik tätig, der sich mit Fragen wie Kommunalfinanzen und Kommunalrecht beschäftigt.

Die Intensität der Arbeit im Landtag hat zugenommen. Natürlich werde ich dennoch meine Aufgaben vor Ort wahrnehmen und weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Ihnen allen eine stressfreie Vorweihnachtszeit, ein friedliches Fest und gesundes Neues Jahr!



**WIR MACHEN UNS STARK FÜR SÜDKAMEN!**  
 AUCH IM NÄCHSTEN JAHR.



SÜDKAMEN  
**SPD**

Anzeigen

• Alle Lieferungen frei Haus!  
 • Computergestütztes Farbmischsystem:  
 1.800 Farbtöne für Lack, Wand- und Fassadenfarbe  
 • über 360 Tapetenmuster am Lager

*Frohe Weihnachten Start  
 und einen guten Start  
 ins neue Jahr!*

**TAPETEN-HALLE**

59174 Kamen – Schleppweg 3 – Tel. 02307 / 73866

Öffnungszeiten:  
 Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

**Jürgen Kraftfahrzeug  
 Meisterbetrieb  
 Amlang**

*Ich wünsche Ihnen  
 frohe Weihnachten und  
 ein gutes neues Jahr!*

*Auch 2013 ist Ihr Auto bei mir  
 in guten Händen – versprochen!*

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Abgasuntersuchung
- Unfallreparaturen aller Art

59174 Kamen – Unnaer Straße 11  
 Tel.+Fax (0 23 07) 7 45 50

**malermeister spauke**

*Wir wünschen Ihnen ein  
 frohes Weihnachtsfest  
 und einen guten Start  
 in das neue Jahr!*

Malerbetrieb Rainer Spauke

Herderstraße  
 59174 Kamen  
 Tel.: 0 23 07 / 7 92 22  
 Fax: 0 23 07 / 28 95 06  
 Mobil: 0172 / 2 80 35 98



www.malerspauke.de  
 rainerspauke@aol.com

ANDREA CHANICKI-MOSER

## Musik liegt in der Luft ...



Ein Leben für die Musik: Südkamens allseits beliebte Musikpädagogin und Pianistin Andrea Chanicki-Moser unterrichtet große und kleine Leute im Klavierspiel.

Von Hans-Dieter Heidenreich.

Ein Leben ohne Musik? Das war, ist und bleibt für die sympathische Musikpädagogin und Pianistin Andrea Chanicki-Moser undenkbar.

Ich traf sie vor wenigen Tagen im Musikzimmer Ihres Hauses, dem Ort, an dem sich bereits viele große und kleine SüdkamenerInnen ihre ersten Spuren beim Klavierunterricht verdienten. Umgeben sind wir von gleich drei Instrumenten: einem Flügel, einem Klavier und einem E-Piano: Alt und Jung unterrichtet die stets fröhliche und gut aufgelegte Musikerin hier, mit Vergnügen, wie sie verriet. Und offensichtlich mit großem Erfolg, denn bereits die jüngsten Kinder gehen gerne in ihren Unterricht. Wen wundert es da, dass kindgerechte Accessoires den Raum farbenfroh und fröhlich erscheinen lassen.

### Das Ziel: Musiklehrerin werden!

Ihr Werdegang ist wie an einer Perlschnur aufzuzählen: Von den Eltern wurde sie bereits von Kindesbeinen an musikalisch begleitet und gefördert. Die waschechte Südkamenerin hatte schon frühzeitig ihr Ziel klar ausgemacht. Sie wollte Musiklehrerin werden. Bereits mit acht Jahren spielte sie selbst schon intensiv Klavier,

bekanntem Professor Arnulf von Barnim. Beide Studiengänge absolvierte sie mit Bravour. Während dieser Zeit erteilte sie auch bereits synchron Unterricht. Zunächst an der Musikschule Ascheberg, dann an der Musikschule Kamen. Mit großem Erfolg führt sie beim bundesdeutschen Wettbewerb „Jugend musiziert“ ihre Schüler immer wieder – Jahr für Jahr – auf das Siegertreppchen.

### Die Klassiker sind ihre Favoriten

Aktuell ist sie auch wieder aktiv und erfolgreich an der Südschule tätig und unterrichtet Musik und Kunst, zusätzlich zum Privatunterricht. Allein dort ist sie bereits so gefragt, dass sie alle Wünsche nach Unterricht nur mühsam und unter Verzicht auf Freizeit aufrecht erhalten kann. „Aber“, so scherzt sie, humorvoll wie immer, „ich kann doch nicht zulassen, dass in Südkamen keine Weihnachtsmusik erklingt!“

Persönlich nimmt sie sich täglich die Zeit für Musik. Nicht nur um musikalisch fit zu bleiben. Dabei favorisiert sie die E-Musik, spielt aber immer wieder auch andere Musikstücke. Ihre Lieblingskomponisten? Wie aus der Pistole geschossen nennt sie eine stattliche Anzahl: Mozart, Haydn, Beethoven aber auch Bach und Chopin, und ganz speziell Prokofieff.

Was sie Weihnachten spielen wird? „Weiß ich noch nicht“, antwortet sie mit ihrem bezaubernden Lächeln. Aber: Musik liegt schon in der Luft. ...

Eben!

später auch zusätzlich Geige. Der damalige Leiter der Musikschule, Wolf Kalipp war ihr erster Klavierlehrer und wurde zu ihrem Mentor, ebenso später der Pianist Roland Pröll, der sie bis zum Abitur am Kamener Gymnasium auf das Musikstudium vorbereitet hat.

### 3. Platz beim Hamburger Steinway-Festival

Der schickte sie sehr früh, schubste sie quasi ins kalte Wasser, zu einem Steinway-Festival in das Konzerthaus Hamburg, wo sie die Fachwelt beeindruckte und mit einem dritten Platz ins beschauliche Südkamen zurückkehrte. Das Musikpädagogik- und das Klavierstudium erfolgte bei dem

Anzeige

...günstig ... günstiger ... Secondhand  
das größte  
**SECONDHAND-KAUFHAUS**  
der Region  
mit  
Postagentur  
Textilreinigung  
Kostümverleih  
NEU!  
Auf über 2000m<sup>2</sup>  
Möbel, Hausrat, Kleidung, Elektro:  
geprüfte Gebrauchsgüter  
günstig und gut!  
Unnaer Straße 39a  
02307 / 71 991 99  
www.dasdies.de  
**DasDies**  
Service GmbH  
DasDies Service GmbH ein Unternehmen der AWO Unnaer Str. 39a 59174 Kamen

NACHRICHTEN

## Männerforum erobert Baltikum



Kamen. Erneut geht das Evangelische Männerforum Kamen auf eine große Reise. Gleich alle drei baltischen Staaten mit ihren Hauptstädten Vilnius, Riga und Tallinn stehen auf der neuntägigen Rundreise auf dem Programm. Dabei werden nahezu alle Sehenswürdigkeiten Litauens, Lettlands und Estlands besucht und besichtigt: Vilnius, Trakai, Kaunas, Klaipėda, die Kurische Nehrung, Palanga, Riga, Tallinn, Tartu, Sigulda, Rundale und schließ-

lich wieder Vilnius sind die Stationen der außergewöhnlich günstigen Reise. Sie kostet nur 600 Euro und beinhaltet neben den Übernachtungen in Dreisternehotels mit Frühstück und Abendessen alle Eintrittsgelder sowie – natürlich- die Busreise. Hinzu kommt lediglich noch der Kostenbeitrag für den Flug von Dortmund oder Münster, mit voraussichtlich etwa 200 Euro. Einige Plätze stehen noch Interessierten Frauen oder Männern zur Verfügung.

## Kochen mit Christine, Udo und Max



Südkamen. In der Küche des Johannes-Buxtorf-Hauses tut sich was. Ganz im Sinne des von der Evangelischen Kirchengemeinde beschlossenen gemeinnützigen Konzepts.

Im Interesse eines ehrgeizigen aber bereits jetzt offensichtlich erfolgreichen Projekts des Fördervereins Jugend (FöJu) lernen engagierte junge und jüngste Mütter mit ihren (derweil gut betreuten) Kindern nahrhaft, herzlich und günstig zu kochen. Und es machte den jungen Müttern offensichtlich einen besonderen Spaß. Sie waren engagiert bei der Sache und ließen sich durch kompetente und freundliche Begleiter gerne anleiten. Christine Gehse, hauswirtschaftliche Chefin des Perthes-Zentrums, Udo Neumann und Max Pasalk vom Evangelischen Männerforum

ließen sich durch die Fröhlichkeit und das intensive Interesse der jungen Leute gerne ehrenamtlich auf noch viele weitere gemeinsame „Koch- und Back-Sessions“ verpflichten. Alle drei unisono: „So macht ehrenamtliche Tätigkeit Spaß.“

Der Vorsitzende des FöJu, Klaus Güldenhaupt, ließ es sich nicht nehmen, dieses neue Projekt zu starten und mit den Beteiligten zu sprechen und Anregungen auszutauschen. Auch die Mitarbeiter, an vorderster Stelle Sabine Feike, die bereits seit sieben Jahren die Gruppe der jungen Mütter erfolgreich betreut, freuten sich über den guten Start und die sie anerkennenden Worte. Natürlich besuchte Güldenhaupt auch Susanne Wagner und Susanne Penning, die die Kinder derweil mit Herzblut aktiv betreuen.



## SÜD-APOTHEKE

## Maxi-Kinder auf Entdeckungstour



Ein spannender Ausflug in die Welt der Pharmazie. Die Maxi-Kinder nutzen den Nachmittag und fragten Stefan Zacharias (r) Löcher in den Bauch.

**Südkamen.** Die Süd-Apotheke besichtigten unlängst die Maxi-Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“.

Gut vorbereitet und kindlich aufgeschlossen zeigten sich die Mitarbeiter Melanie Kaupenjohann, Isabella Wolny und Stefan Zacharias.

Sie informierten in verständlicher Sprache über die Aufgaben einer Apotheke, leiteten die Kinder dazu an kleine Bilder zu fertigen und auf einer

Feinstwaage für die Eltern einen schmackhaften Wintertee abzuwiegen und denselben danach gut und fest zu verpacken.

So hatte sich der Ausflug für die Kinder gleich doppelt gelohnt und bereitete allen Beteiligten, auch den Erzieherinnen, viel Spaß.

Gut also, dass es die Süd-Apotheke an der Unnaer Straße gibt. Schon nach wenigen Jahren ist sie aus dem Stadtteil nicht mehr weg zu denken – nicht nur wegen der Kinder.

## PERTHES-ZENTRUM

## Angela Horn geht nach 23 Jahren in die verdiente Altersteilzeit

**Südkamen.** „Zwei Herzen ach in einer Brust“ – selten trifft dieses so bekannte Zitat auf einen Menschen zu, wie auf Angela Horn, bis vor wenigen Tagen im Perthes-Zentrum aktive Chefsekretärin. Auf der einen Seite war sie nunmehr 23 Jahre lang täglich, geduldige und fröhlich-sympathische Ansprechpartnerin der Hausbewohner, äußerst geschätzte Mitarbeiterin der unterschiedlichen Leitungen und von allen gemochte Kollegin über alle Jahre hinweg.

Auf der anderen Seite freut sie sich jetzt aber auch darauf, nun doch mehr Zeit für sich persönlich haben zu können.

Leicht fällt ihr der Abschied aus dem Berufsleben nicht. All die Zeit über hat sie viele fröhliche Stunden an ihrem Arbeitsplatz verbracht. Als sie damals begann hat sie nicht im Traum daran gedacht, dass ihr in einem solchen Haus, an einem solchen Arbeitsplatz – wie sie ihn mehr als ausfüllte – so viel Humor, Lachen von den älteren Hausbewohnern begegnen würden.



Wechsel im Perthes-Zentrum: Angela Horn (m.) reicht den Staffstab an Ihre Nachfolgerin Barbara Günther (l.) weiter. Gute Wünsche gab es von Leiterin Helga Maday (r.).

Angela Horn: „Hier ist im positiven Sinn viel lebendiges Leben drin, manchmal regelrecht Ramba-Zamba. Viele der älteren Menschen im Haus sind noch richtig lebhaft und fröhlich und fühlen sich offensichtlich sehr wohl. Mich freut es, dass ich gemeinsam mit all den anderen Kolleginnen und Kollegen ein bisschen zu ihrem Wohlbefinden beitragen konnte.“

Gleichwohl verschweigt sie nicht und wird dabei sehr nachdenklich, dass sie auch Trauriges durchleiden musste. Hiervon konnte sie sich nie freihalten: „Ich habe immer mitgelitten!“ Geholfen bei der Aufbereitung ihrer Emotionen hat sie nur die erforderliche „Bürokratie.“ Angela Horn: „Die ist ja von Staats wegen vorgegeben und lenkt ein wenig ab.“

Erfreulich findet sie, dass die Einrichtungsleitung, namentlich Helga Maday, ihrem

Wunsch nach Altersteilzeit nicht nur entsprochen habe, sondern auch für einen guten Übergang auf ihre Nachfolgerin Barbara Günther gesorgt hat. So konnte sie die „Neue“ aus Sicht der älteren Menschen noch vielen persönlich vorstellen und miteinander bekanntmachen.

„Es ist für mich beruhigend, dass die Menschen unseres Hauses weiterhin einen guten Ansprechpartner haben, der gut vorbereitet und zusätzlich ein freundlicher und fröhlicher Mensch ist!“ so Angela Horn.

So ist für alle die Hoffnung groß, dass die großen Fußspuren die sie hinterlassen hat schon sehr bald von Barbara Günther gut ausgefüllt werden.

Insofern wundert sicher niemanden, dass bei der symbolischen Stabübergabe alle Beteiligten einen spontan fröhlichen Eindruck vermittelten.

## Max Hutter ist 50 Jahre SPD-Mitglied

**Bergkamen / Südkamen.** Der SPD die Treue gehalten hat in den vergangenen 50 Jahren Max Hutter, wohl den meisten Südkamerinnen und Südkamenern bekannt.

Die Ehrung konnte er krankheitsbedingt leider nicht im Rahmen der letzten gemeinsamen Jubilarehrung annehmen. So besuchte ihn



Hans-Dieter Heidenreich, stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Südkamen in seinem Pflegebereich der AWO-Wohnanlage Maria Juchacz in Bergkamen und plauderte mit dem Goldjubililar.

Dieser lud alle Südkamener, die ihn kennen, ein, ihn einfach einmal auf eine Tasse Kaffee dort zu besuchen.

## Anzeigen

### Weihnachts-Wohlfühl-Angebote

**LOMI LOMI Massage**  
für die Entspannung gestresster Seelen  
60 Minuten, 45 Euro

**Gesichtsbehandlung & Fußpflege**  
50 Euro

Kosmetikstudio Tatjana Grégoire  
Südkamener Str. 60  
59174 Kamen  
Te.: 0 23 07 / 1 40 75 30  
www.kosmetikstudio-kamen.de



**SPD**

**1863 - 2013**

**150 Jahre  
für Solidarität  
und Gerechtigkeit!**

**Feiern Sie mit!**

**Werden sie Mitglied  
der traditionsreichsten  
Partei in Deutschland!**

e rundum – Service rundum – Service run

Gesund und schön mit Blume und der Mensch blüht auf!



**Wir wünschen Ihnen ein  
frohes Weihnachtsfest und  
ein gesundes Jahr 2013!**

**Ulrike Blume  
und das Team der  
Süd-Apotheke**

Kinderwagen oder Rollator? – Kein Problem!  
Unser Eingang ist über eine Rampe stufenlos zu erreichen!

um – Service rundum – Servic